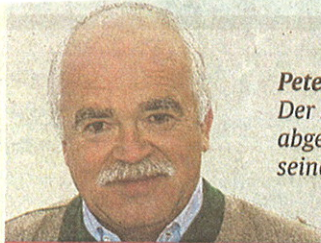


## 2 POLITIK



**Peter Gauweiler**  
Der Münchner CSU-Bundestags-  
abgeordnete hat zum Fall Sarrazin  
seine eigene Meinung.

*Liebe Abendzeitung!*

**W**enn die SPD wirklich Thilo Sarrazin aus der Partei ausschließt, sollte ihm die CSU einen Platz in ihren Reihen anbieten. Nichts von dem, was Sarrazin geschrieben hat, verstößt gegen den demokratischen Comment; auf der anderen Seite ist es sein Verdienst, dass er dramatische Fehlentwicklungen bei der Einwanderung nicht nur beim Namen genannt, sondern nachvollziehbare Problemlösungen ausgearbeitet und vorgestellt hat. Die deutsch-türkische Schriftstellerin Neclá Kelek unterstützt ihn dabei genauso wie namhafte Intellektuelle mit jüdischem Hintergrund.

Wenn dafür in der SPD keine Freiheit mehr sein soll, können wir ihm einen Platz anbieten. Das wäre nicht nur gut für die CSU, sondern auch für den CDU-Vorstand, der aufpassen muss, dass er nach dem Theater um Frau Steinbach die eigene Partei nicht völlig verwirrt.

Es muss im vielzitierten „bürgerlichen Lager“ möglichst bald wieder etwas anderes geben als Versagen, Mainstream und Gender-Imitate. Unsere Werte sind immer noch Familie und Religion, die Freiheit und die Solidarität mit dem eigenen Land. CDU und CSU wurden gegründet, um diese Werte mit dem Mut des Löwen zu verteidigen. Und nicht mit der Kampfkraft eines toten Schafs.

*Ihr Peter Gauweiler*